

Beschluss:

1. Der Stadtrat stimmt der Ausrichtung der Strategie der SWM im Sinne des Transformationsplans zum Ausbau und zur Dekarbonisierung der Fernwärme zu.
2. Die Referate der LHM werden gebeten, die Vorhaben des Transformationsplans bei Planungen und Entscheidungen bestmöglich zu unterstützen. Dies soll insbesondere auch die Bedarfe an Flächen des Baureferates (mit Gartenbau), des Referates für Bildung und Sport und des Kommunalreferates umfassen.
3. Der Einrichtung eines Steuerungskreises Wärmewende unter der Leitung des Oberbürgermeisters und mit Beteiligung der Referatsspitzen des Referates für Klima- und Umweltschutz, des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, des Kommunalreferates, des Referates für Bildung und Sport, des Baureferates, des Mobilitätsreferates und des Referates für Arbeit und Wirtschaft wird zugestimmt.
4. Der Steuerungskreis Wärmewende wird durch die bereits bestehende Taskforce Regionale Energieerzeugung unter Leitung des Referates für Klima- und Umweltschutz dabei unterstützt, die Entscheidungen auf Arbeitsebene vorzubereiten und die Umsetzung der Maßnahmen zu begleiten.
5. Die Referate werden gebeten, Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren zu ergreifen, erforderliche personellen Kapazitäten in den genehmigenden Verwaltungseinheiten aufzubauen, die Digitalisierung der Genehmigungsprozesse schnellstmöglich umzusetzen und einmal jährlich dem Steuerungskreis zu berichten.
6. Die Referate werden beauftragt, die erforderlichen personellen Bedarfe aufzuzeigen und dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen.
7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, der für die Umsetzung des Transformationsplans notwendigen Flächensicherung in den Verfahren eine entsprechende Priorität einzuräumen.
8. Das Kommunalreferat wird gebeten, die Flächensicherung für die Maßnahmen des Transformationsplans – insbesondere für Geothermieanlagen – bestmöglich zu unterstützen, soweit es hierbei um städtische Vorratsflächen im Bestand geht, die nicht bereits für städtische Bedarfe bzw. kommunale Pflichtaufgaben benötigt werden/gebunden sind.
9. Die Referate werden beauftragt, Maßnahmen zur Beschleunigung und Vereinfachung bei Infrastrukturbautätigkeiten zu prüfen und bestmöglich zu unterstützen.
10. Der Transformationsplan als Bestandteil der Wärmewende wird mit entsprechenden kommunikativen Maßnahmen unterstützt, die LHM und SWM gemeinsam und in Abstimmung miteinander umsetzen.

11. **Die Stadtkämmerei wird gebeten, gemeinsam mit den SWM zu prüfen, ob die Stadtwerke eine Klimaschutzanleihe (einen sogenannten „Green Bond“) für die Investitionen der Fernwärme auflegen können und welche Rahmenbedingungen dies bräuchte. Dem Stadtrat sind die Ergebnisse bis Ende 2024 vorzulegen.**
12. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02441 von Herrn StR Manuel Pretzl vom 24.02.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
13. Der Antrag Nr. 20-26 / 02793 von der Stadtratsfraktion DIE LINKE. / Die PARTEI vom 27.05.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
14. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrats.